

ZIELE DES SCHULVERSUCHS

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus startete mit Beginn des Schuljahres 2012/13 den Schulversuch ERINA.

Zielstellung ist die Verbesserung und Weiterentwicklung der inklusiven Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen in Sachsen.

An ausgewählten Modellstandorten werden Möglichkeiten und Wege zur inklusiven Bildung und Erziehung mit folgenden Teilzielen erprobt:

Teilziel 1:

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten in allen Altersstufen leistungsdifferenzierte individuelle Bildungsangebote an allgemeinen Schulen und werden in Phasen von Übergängen in weiterführende Bildungseinrichtungen begleitet und gefördert. Sie werden im Prozess der Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung in besonderer Weise unterstützt.

- Entwicklung und/oder Erprobung von Instrumenten, die die individuelle Beratung und Förderung ermöglichen
- konzeptionelle Weiterentwicklung und Qualifizierung der Kita-Konzeptionen und Schulprogramme

Teilziel 2:

Alle am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen beteiligten Personengruppen innerhalb von Kita und Schule, der zusammenwirkenden Schulen, Kitas und Horte sowie außerschulische Partner sind vernetzt und arbeiten zielorientiert und nachhaltig gemeinsam.

- Aufbau bzw. Ausbau eines qualifizierten und nachhaltig arbeitenden Netzwerkes
- Verständigung über gemeinsame Ziele und die Rolle der beteiligten Personen
- Unterstützung der Kitas und Schulen durch die Netzwerkpartner entsprechend ihren Kompetenzen, Aufgaben und Möglichkeiten
- Herstellung von Transparenz über Ziele und Maßnahmen der Akteure

Teilziel 3:

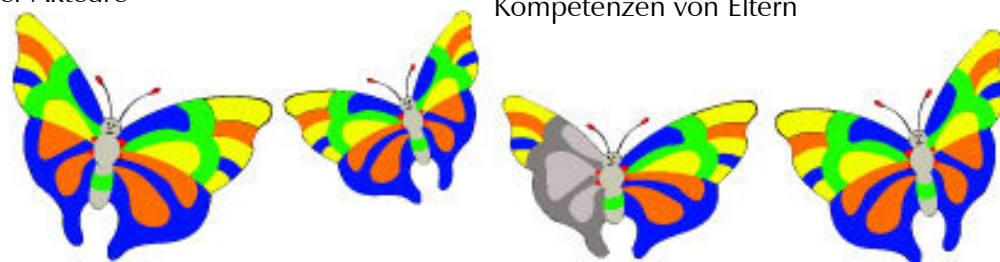
Die am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf beteiligten Personengruppen sind bezüglich der Anforderungen an eine inklusive Bildung und Erziehung qualifiziert.

- kita-/schuleigenes Fortbildungskonzept
- regelmäßiger Austausch zwischen allen am Bildungs- und Erziehungsprozess beteiligten Personen

Teilziel 4:

Eltern partizipieren am schulischen Bildungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder. Die Maßnahmen und Methoden sind für sie transparent. Die Bildung und Erziehung in den Familien und in den Bildungseinrichtungen korrelieren miteinander und ergänzen einander.

- Weiter-/Entwicklung von Methoden und Instrumenten der Elternberatung und die Ermöglichung von Transparenz und Teilhabe an Entscheidungsprozessen
- Berücksichtigung der spezifischen Kompetenzen von Eltern



AUFGABEN DER PROJEKTLEITUNG

- Koordinierung des Gesamtprojektes
- Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure
- Unterstützung der Kooperation zwischen allen Projektbeteiligten
- Beratung der Arbeit in den Bildungseinrichtungen und Netzwerken in den Modellregionen
- Qualifizierung der Beteiligten
- Dokumentation der Projektarbeit und der Projektergebnisse
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der wissenschaftlichen Begleitung

MODELLREGIONEN

- Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf im Landkreis Mittelsachsen
- Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtland
- Stadt Leipzig

MODELLSTANDORT

- Moritzburg im Landkreis Meißen

AUFTRAGGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

PROJEKTLEITUNG

LSJ Sachsen e.V.
Hoyerswerdaer Str. 22
01099 Dresden
Tel: 0351 / 490 68 67
Fax:0351 / 490 68 74
www.lsj-sachsen.de

Ansprechpartner

Cornelia Schuricht
0351 / 895 11 42
cornelia.schuricht@lsj-sachsen.de

Ina Benndorf
0351 / 895 11 43
ina.benndorf@lsj-sachsen.de

INFORMATIONEN

www.schule.sachsen.de/14308.html



LANDESARBEITSSTELLE
SCHULE - JUGENDHILFE SACHSEN e.V.

Schulversuch ERINA

Erprobung von
inkluisiven Ansätzen
zur Beschulung von
Schülerinnen und Schülern
mit sonderpädagogischem
Förderbedarf
in Modellregionen
in Sachsen

